

Produzierender Bereich mit Umsatzminus von 6,8% im 1. Quartal 2020; Bau im Plus

Wien, 2020-06-30 – Ende März 2020 waren laut Statistik Austria in den 66.348 **Unternehmen** (+0,7% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 948.152 unselbständig Beschäftigte (-2,8%) tätig, die im **1. Quartal 2020** Umsatzerlöse in Höhe von 68,9 Mrd. Euro realisieren konnten (-6,8%). Arbeitstägig bereinigt errechnete sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzminus von 7,1%. Im Bau wurden von 36.374 Unternehmen (+1,4%) rund 9,9 Mrd. Euro umgesetzt (+3,4% bzw. +3,0% bei arbeitstägiger Bereinigung).

Der Konjunkturrückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode zeigte sich im 1. Quartal 2020 zunächst nur im **Sachgüterbereich** – aufgrund des überaus starken Vorjahresquartals sowie erster Auswirkungen der Corona-Krise. Der **Bau** bilanzierte aufgrund der starken ersten beiden Monate des heurigen Jahres noch positiv.

Unternehmen: Minus bei Beschäftigung und Umsatz

66.348 **Unternehmen** (+0,7% gegenüber März 2019) mit insgesamt 948.152 unselbständig Beschäftigten (-2,8%) konnten Ende März 2020 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im **1. Quartal 2020** insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 9,6 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 3,1% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 68,9 Mrd. Euro und lagen damit um 6,8% unter dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Minus von 7,1%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs mit durchschnittlich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der aktuellen Berichtsperiode etwas mehr als eine Million Euro um (siehe Tabelle 1).

Im Vergleich zum **Vorjahresmonat** März 2019 ging der Umsatz im gesamten Produzierenden Bereich im März 2020 um 9,9% (-11,9% bei arbeitstägiger Bereinigung) zurück, im Sachgüterbereich um 11,0% (bzw. 13,0%). Auch der Bauumsatz rutschte nach zwei starken Auftaktmonaten ins Minus (-3,1% bzw. -5,1%; siehe Tabelle 1a).

Betriebe: Rückgang bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 66.914 **Betriebe** (+0,7% gegenüber März 2019) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende März 2020 insgesamt 947.517 unselbständig Beschäftigte (-2,8%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im **Zeitraum Jänner bis März 2020** in Höhe von etwa 9,6 Mrd. Euro (+3,2%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 364,9 Mio. Arbeitsstunden (-3,3%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 67,9 Mrd. Euro und waren damit um 7,1% geringer als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage fiel der Produktionswert um 7,4% (siehe Tabelle 2).

Gegenüber dem **Vorjahresmonat** verringerte sich die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im gesamten Produzierenden Bereich im März 2020 um 2,8%; siehe Tabelle 2a). Das Arbeitsvolumen nahm dabei um 8,0% ab. Der Produktionswert war um 9,9% (-12,0% bei arbeitstägiger Bereinigung) geringer als im März 2019.

Oberösterreich erwirtschaftete im 1. Quartal 2020 mit einem Anteil von 17,7% der Betriebe 23,7% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,2% der Betriebe bzw. 17,6% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,0%) und der Steiermark (14,8% bzw.

15,4%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsminus im Sachgüterbereich

Gegenüber dem **Vorjahresquartal** nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im 1. Quartal 2020 nominell um 8,7% auf 58,1 Mrd. Euro ab. Die größten Produktionseinbußen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Energieversorgung" (-20,5% auf absolut 10,4 Mrd. Euro), die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (-18,9% auf 4,1 Mrd. Euro), der "Maschinenbau" (-14,0% auf 5,9 Mrd. Euro) sowie die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-10,1% auf 4,2 Mrd. Euro). Entgegen dem negativen Produktionstrend konnten die Abteilungen "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (+6,4% auf 4,5 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+3,3% auf 2,1 Mrd. Euro) den abgesetzten Produktionswert im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern (siehe Tabelle 4).

Verglichen mit dem **Vorjahresmonat** sank der abgesetzte Produktionswert im März 2020 um 11,1% (siehe Tabelle 4a). Diese Entwicklung war vor allem auf den Produktionseinbruch im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Metallbranche sowie der Mineralölverarbeitung zurückzuführen. Die Branchen "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (+9,5%) sowie "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+7,0%) profitierten hingegen von einer erhöhten Nachfrage.

Bau noch mit Produktionsplus

Im **1. Quartal 2020** erwirtschafteten die 36.476 Betriebe (+1,4%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen **abgesetzten Produktionswert** von 9,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 3,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem 1. Quartal 2019 um 3,2% (siehe Tabelle 2).

Der Vergleich zum **Vorjahresmonat** macht den Einfluss der Corona-Pandemie auf den Baubereich deutlich sichtbar. Aufgrund teilweiser vorübergehender Stilllegung von Baustellen, Kurzarbeit und Kündigungen sank die Zahl der unselbständig Beschäftigten in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft im März 2020 um 7,5% gegenüber dem März 2019, die geleisteten Arbeitsstunden gingen um 17,1% zurück. Der Bauproduktionswert sank dabei um 3,1% bzw. unter der Berücksichtigung der Arbeitstage sogar um 5,1%.

In den Hochbausparten "Adaptierungsarbeiten im Hochbau" (+4,6%) und "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" (+4,3%) waren für das **1. Quartal 2020** positive Produktionsimpulse zu beobachten. Während der "Sonstige Hochbau" ($\pm 0,0\%$) stagnierte, war der "Wohnungs- und Siedlungsbau" (-0,6%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht rückläufig. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Kabelnetzleitungstiefbau" mit +86,5% den stärksten Zuwachs auf. Ein Plus erzielten überdies die Sparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (+10,4%) sowie "Brücken- und Hochstraßenbau" (+0,2%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparten "Wasserbau" (-31,2%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-12,4%) und "Tunnelbau" (-9,1%; siehe Tabelle 5) auf.

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag im **1. Quartal 2020** mit rund 1,3 Mrd. Euro um 5,3% unter dem Vorjahresquartal. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (258,4 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (241,1 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (167,6 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (139,1 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichnete die Teilsparte "Adaptierungsarbeiten im Hochbau" (+10,9%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Erschließung von Grundstücken; Bauträger" (-65,9%), "Wasserbau" (-34,6%) und "Tunnelbau" (-24,5%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+28,1%), Vorarlberg (+14,1%) und Salzburg (+8,0%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zum 1. Quartal 2019 auf. Rückgänge gab es hingegen in Wien (-2,9%) und in Oberösterreich (-0,6%; siehe Tabelle 6).

Ende März 2020 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,2 Mrd. Euro (-4,0%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Salzburg bei einem Volumen von 1,2 Mrd. Euro mit 13,9% den höchsten Rückgang, gefolgt von Tirol (-8,3% auf 2,5 Mrd. Euro) und Wien (-5,5% auf 3,7 Mrd. Euro). Im Burgenland (+22,5% auf 238,9 Mio. Euro), in Kärnten (+2,1% auf 765,5 Mio. Euro) und in Niederösterreich (+0,8% auf 2,5 Mrd. Euro) erhöhte sich hingegen das Auftragsbestandsvolumen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – 1. Quartal 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis März 2020						
Sachgüterbereich	29.974	691.325	7.261,9	59.045,7	-8,3	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.313	643.000	6.672,0	47.027,1	-5,4	-
Energieversorgung	2.440	27.202	392,4	10.529,6	-20,3	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.221	21.123	197,5	1.489,1	1,6	-
Bau	36.374	256.827	2.303,3	9.870,7	3,4	3,0
Produzierender Bereich insgesamt	66.348	948.152	9.565,2	68.916,5	-6,8	-7,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – März 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
März 2020						
Sachgüterbereich	29.974	691.325	2.480,9	20.258,5	-11,0	-
darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.313	643.000	2.279,7	16.258,5	-9,6	-
Energieversorgung	2.440	27.202	131,8	3.559,3	-16,3	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.221	21.123	69,3	440,7	-16,8	-
Bau	36.374	256.827	793,6	3.699,2	-3,1	-5,1
Produzierender Bereich insgesamt	66.348	948.152	3.274,5	23.957,6	-9,9	-11,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – 1. Quartal 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto- Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende März 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis März 2020							
Sachgüterbereich	30.438	690.890	272,4	7.266,1	58.061,6	-8,7	-
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.722	643.478	253,9	6.684,4	46.129,5	-5,9	-
Energieversorgung	2.474	25.751	9,7	377,0	10.398,8	-20,5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.242	21.661	8,8	204,6	1.533,2	1,5	-
Bau	36.476	256.627	92,5	2.301,3	9.855,8	3,5	3,2
Produzierender Bereich insgesamt	66.914	947.517	364,9	9.567,4	67.917,4	-7,1	-7,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – März 2020

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende März 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro		Veränderung	
						nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾
März 2020							
Sachgüterbereich	30.438	690.890	91,6	2.481,4	19.890,0	-11,1	-
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.722	643.478	85,3	2.283,1	15.984,9	-9,9	-
Energieversorgung	2.474	25.751	3,4	126,3	3.449,5	-15,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.242	21.661	2,9	72,0	455,6	-16,4	-
Bau	36.476	256.627	30,7	792,9	3.692,9	-3,1	-5,1
Produzierender Bereich insgesamt	66.914	947.517	122,3	3.274,3	23.582,9	-9,9	-12,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – 1. Quartal 2020

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende März 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis März 2020	
Österreich insgesamt	66.914	947.517	364,9	9.567,4	67.917,4
davon					
Burgenland	2.557	25.039	9,6	214,4	1.556,3
Kärnten	5.056	53.705	20,8	528,5	3.874,0
Niederösterreich	12.498	158.964	61,1	1.529,0	10.861,9
Oberösterreich	11.865	235.502	90,1	2.418,7	16.105,9
Salzburg	5.464	56.473	21,1	532,8	4.340,7
Steiermark	9.901	156.130	60,2	1.563,7	10.487,9
Tirol	6.937	86.019	32,1	839,6	4.833,3
Vorarlberg	3.836	63.055	24,5	653,1	3.870,6
Wien	8.800	112.630	45,4	1.287,6	11.986,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – 1. Quartal 2020

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis März 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	58.061,6	-8,7
darunter		
Energieversorgung	10.398,8	-20,5
Maschinenbau	5.856,2	-14,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4.484,5	6,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.181,2	-10,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4.137,6	-18,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	3.772,4	-4,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.041,1	-5,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.097,7	3,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.016,7	-1,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.875,7	-7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – März 2020

SACHGÜTERBEREICH März 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	19.890,0	-11,1
darunter		
Energieversorgung	3.449,5	-15,7
Maschinenbau	2.121,7	-22,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.579,4	9,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.390,8	-13,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.299,6	-8,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.164,3	-33,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.039,9	-11,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	749,4	7,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	718,9	-3,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	688,5	-7,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – 1. Quartal 2020

BAU Jänner bis März 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich³⁾	insgesamt	darunter öffentlich³⁾
Bau insgesamt	9.855,8	1.272,1	3,5	-5,3
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	539,1	0,8	4,3	-65,9
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.236,9	167,6	-0,6	-1,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	388,6	94,8	4,6	10,9
Sonstiger Hochbau	1.011,8	241,1	0,0	-6,7
Tiefbau				
Bau von Straßen	531,7	258,4	-1,4	-2,8
Bau von Bahnverkehrsstrecken	30,4	23,8	-12,4	-10,4
Brücken- und Hochstraßenbau	37,5	31,5	0,2	-7,5
Tunnelbau	216,2	139,1	-9,1	-24,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	208,1	97,8	-4,4	-9,0
Kabelnetzleitungstiefbau	179,5	55,3	86,5	32,3
Wasserbau	21,2	18,7	-31,2	-34,6
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	54,5	35,0	10,4	40,1
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	266,9	42,6	6,3	7,3
Bauinstallation	2.790,2	7,8	4,9	-54,9
Sonstiger Ausbau	1.291,6	7,0	5,6	107,2
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.051,6	50,7	5,0	-6,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – 1. Quartal 2020

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftragsbestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis März 2020		Stand Ende März 2020	
Österreich insgesamt	9.855,8	3,5	16.190,3	-4,0
davon				
Burgenland	347,7	28,1	238,9	22,5
Kärnten	522,5	0,5	765,5	2,1
Niederösterreich	1.583,9	5,7	2.508,5	0,8
Oberösterreich	1.884,8	-0,6	3.346,0	-1,3
Salzburg	660,1	8,0	1.158,1	-13,9
Steiermark	1.383,2	4,5	1.639,0	-3,7
Tirol	982,6	6,6	2.537,4	-8,3
Vorarlberg	557,4	14,1	297,6	-4,7
Wien	1.933,5	-2,9	3.699,3	-5,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA